

## „Lieber sterben als (..) gedemütigt“

Leser\_innenbrief 11/2014, S. 6

Liebe Redaktion,  
dem Inhalt dieses oben  
erwähnten Briefes stimme ich  
zu, hervorragend!

Schöne Grüße  
HORST DEHNBOSTEL

## kontraproduktiv

Zu Beginn der Anmelde-  
runde für die erste Klasse und die  
weiterführenden Schulen brüstet  
sich die CDU ihre Schuldaten-  
bank aktualisiert zu haben. Neu-  
traler kann man die Daten aller-  
dings auch einsehen. Unter [www.hamburger-schuldatenbank.de](http://www.hamburger-schuldatenbank.de)  
lassen sich alle verfügbaren  
statistischen Daten für jede ein-  
zelne Schule abrufen. Die Inter-  
netseite listet Unterrichtsausfall,  
Kantinen und vieles mehr auf.  
Nun werden vor allem bildungs-  
nahe Eltern die Information zur  
Entscheidungsfindung nutzen.  
Man wird politisch genau das  
Gegenteil dessen erreichen, was  
man vorgibt vermeiden zu wol-  
len: Einen weiteren Ausbau der  
Segregation.

## gut

Behinderte Schüler\_innen  
ohne dauerhafte Aufenthaltsge-  
nehmigung dürfen in Hamburg  
nicht mehr abgeschoben werden,  
nur weil ihre Aussichten auf ein-  
en erfolgreichen Schul- oder  
Berufsabschluss gering sind.

## satt

Noch mehr Hamburger Schü-  
ler\_innen sollen in der Schule  
ein kostenloses Frühstück be-  
kommen. Im Moment erhalten  
täglich rund 750 Hamburger

Schüler\_innen aus sozial bela-  
steten Stadtteilen eine Mahlzeit  
am Morgen durch den Verein  
brotZeit e.V. Dieser wurde im  
Jahr 2008 von der Schauspiele-  
rin Uschi Glas ins Leben geru-  
fen. Anlass für dieses Projekt sei  
die Erkenntnis, dass bis zu 25  
Prozent der Grundschüler\_innen  
ohne ein ausreichendes Früh-  
stück in die Schule kämen, so  
die Initiatorin.

## enorm

31 Prozent der bundesweit  
258.000 Teilnehmer\_innen eines  
subakademischen Fernlehrgangs  
haben sich in Rahlstedt einge-  
schrieben. Dort haben das In-  
stitut für Lernsysteme ILS, die  
Fernakademie für Erwachsenen-  
bildung, die Hamburger Akade-  
mie für Fernstudien, die Schule  
des Schreibens und die Europä-  
ische Fernhochschule ihren Sitz.  
Damit ist Hamburg mit 80.000  
Studienteilnehmer\_innen der  
bedeutendste private Fernschul-  
standort in Deutschland. Zu den  
beliebtesten Fernlehrgängen ge-  
hören neben Schulabschlüssen  
die Ausbildung zum Psycholo-  
gischen Berater sowie zum staat-  
lich geprüften Betriebswirt.

## widerständig

Die GEW klagt gegen die von  
der rot-grünen Landesregierung  
in Niedersachsen beschlossene  
erhöhte Unterrichtsverpflichtung  
für Gymnasiallehrer\_innen. Mit  
der Erhöhung um eine Wochen-  
stunde verletze die Landesre-  
gierung ihre Fürsorgepflicht ge-  
genüber den Beamten und damit  
das Grundrecht der Lehrkräfte.  
Die Klage richtet sich gegen die  
2013 beschlossene Unterrichts-  
verpflichtung auf 24,5 Stunden.

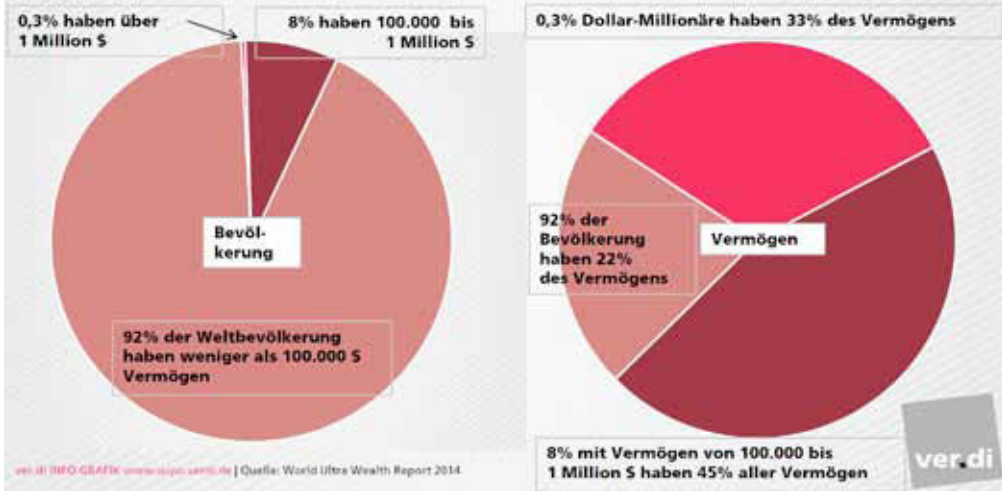
## gerecht

Unsere GEW-Kolleg\_innen in  
Schleswig-Holstein verlangen,  
dass künftig alle Lehrer\_innen in  
unserem Nachbarland mindes-  
tens nach der Besoldungsgruppe  
A13 bezahlt werden. Diese politi-  
sche Forderung sieht die GEW  
jetzt durch ein juristisches Gut-  
achten untermauert. Da alle Leh-  
rer\_innen von der Grundschule  
bis zum Gymnasium gleichwer-  
tige Arbeit leisteten, müssten  
sie auch gleich bezahlt werden.  
Nach Ansicht des Verwaltungs-  
rechtsexperten Jörg Junge recht-  
fertigen weder Ausbildung noch  
Aufgaben der Lehrer\_innen eine  
unterschiedliche Bezahlung. Für  
die bisherige Mehr-Klassen-Ge-  
sellschaft bei der Lehrer\_innen-  
besoldung gebe es daher keine  
Rechtfertigung.

## überflüssig

Wer heute 5 ist, hat eine Le-  
benserwartung von etwa 100  
Jahren. Eine Menge Zeit also,  
etwa für Bildung statt Pauken,  
für Work-Life-Balance statt  
Schuften. Es gibt jedenfalls kei-  
nen Grund, mit 17 schon auf dem  
Zahnfleisch zu gehen, meinen  
87 Prozent der Berliner Eltern.  
Deshalb wollen sie die Frühein-  
schulung abschaffen, ergab eine  
von der CDU beauftragte Um-  
frage. Die SPD – die das auch  
will – skandiert: Weg mit der  
Früheinschulung! Ein Drittel al-  
ler Schüler\_innen klagt bereits  
über psychische und psycho-  
somatische Beschwerden bis  
hin zu Depressionen. Die Zahl  
der Jugendlichen, die mit Ritalin  
leistungsfähiger gedopt werden,  
soll an manchen Schulen bei 20  
Prozent liegen. Und nicht nur  
die Kinder leiden: Zeitschriften

## Verteilung des Reichtums weltweit



V.i.S.d.P.: VER.DI BUNDESVORSTAND – RESSORT 1 – FRANK BSIRSKÉ – PAULA-THIEDE-UFER 10 – 10179 BERLIN

für Lehrkräfte verdienen gut mit Anzeigen für Burnout-Kliniken.

### teuer

Jede/r fünfte Schüler\_in paukt noch nach dem Unterricht in der Schule. Auch darum boomt der Nachhilfesektor. Gute Noten und hohe Schulabschlüsse sind Jugendlichen heutzutage besonders wichtig. Das ist ein zentrales Ergebnis der Studie „Jugend.Leben“ der Universitäten Gießen, Köln und Siegen von 2013. Insgesamt sprechen die befragten Jugendlichen der Schule eine „immens hohe Bedeutung“ zu. Strebte in den neunziger Jahren rund die Hälfte der 13- bis 18-Jährigen das Abitur an, waren es im Jahr 2012 mehr als drei Viertel der Befragten. Eine Folge ist, dass verstärkt Nachhilfe in Anspruch genommen wird. Laut der Studie erhält inzwischen jede fünfte Schüler\_in zwischen 10 und 18 Jahren Nachhilfeunterricht – am häufigsten in Mathematik, gefolgt von Deutsch und Englisch. Es gibt zwar weiterhin keine verlässlichen Zahlen zu

den Ausgaben, aber nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2010 geben Eltern für Nachhilfe insgesamt mindestens 942 Millionen Euro aus, die Obergrenze liegt demnach bei knapp 1,5 Milliarden Euro.

### ungewöhnlich

Zwei Hunde in einer 5. Klasse in Flensburg sorgen als Hilfspädagog\_innen permanent für mehr Ruhe und weniger Fiesheit. Die beiden rotblonden Retriever sitzen mal mit am Tisch, strornern durch den Raum oder lümmeln sich auf ihrer Decke. Sie könnten sich mehr konzentrieren, wenn die Tiere da sind, erzählen die Kinder. Und zum Beruhigen nach einer Arbeit könnten sie Hunde streicheln. Ist die Klasse zu schmutzig, weil die Kinder beim Putzen schlampfen, lasse sie die Hunde als Druckmittel auch mal zu Hause, so die Lehrerin. Von Ministeriums-Strategen erwogen, aber nicht umgesetzt, ist das umgekehrte: Die Hunde lassen die Lehrer\_innen zu Hause.



### Osterspaziergang ...

(Goethe, Faust I)

„Anderer Bürger:  
Nichts Bessers weiß ich mir an  
Sonn- und Feiertagen  
Als ein Gespräch von Krieg und  
Krieggeschrei,  
Wenn hinten, weit, in der Türkei,  
Die Völker auf einander schlagen.  
Man steht am Fenster, trinkt sein  
Gläschen aus  
Und sieht den Fluss hinab die bunten  
Schiffe gleiten;  
Dann kehrt man abends froh nach Haus  
Und segnet Fried und Friedenszeiten.“

Vielleicht wird's auf dem Weihnachts-spaziergang ja alles ganz anders. Dies wünschen euch die Mitglieder der hlz-Redaktion.

Diesen Wünschen schließen sich alle Mitarbeiter\_innen der Geschäftsstelle an und verweisen darauf, dass diese vom 22.12.14 bis 4.1.15 geschlossen bleibt.

Und wie immer: In der Februar E+W ist eure Beitragsquittung für 2014 enthalten.

